

# WIE FAIR IST MEINE BANK?

## FAKTENCHECK 2.0

72% der BankkundInnen in Deutschland ist es wichtig, dass ihre Bank vollständig und transparent darüber berichtet, wie sie Kundengelder und ihre eigenen Gelder verwendet. Banken geben jedoch häufig nicht oder nur unzureichend darüber Auskunft, welche Unternehmen zu ihren Kunden zählen und welche Entscheidungskriterien bei deren Auswahl angewandt werden. Der Fair Finance Guide (FFG) engagiert sich daher seit 2015 auch in Deutschland dafür, dass die Geschäftsmodelle von Banken für Kunden transparenter werden und Banken zunehmend soziale und ökologische Richtlinien zur Grundlage ihrer Investitionsentscheidungen machen. Nachdem zunächst in einer ersten Bewertungsrunde acht Banken bewertet wurden, kommen nun zwei neue Finanzinstitute dazu: die HypoVereinsbank und die Postbank. Damit deckt der FFG rund ein Drittel des deutschen Bankenmarktes ab, weitere Institute werden in zukünftigen Auswertungen folgen.

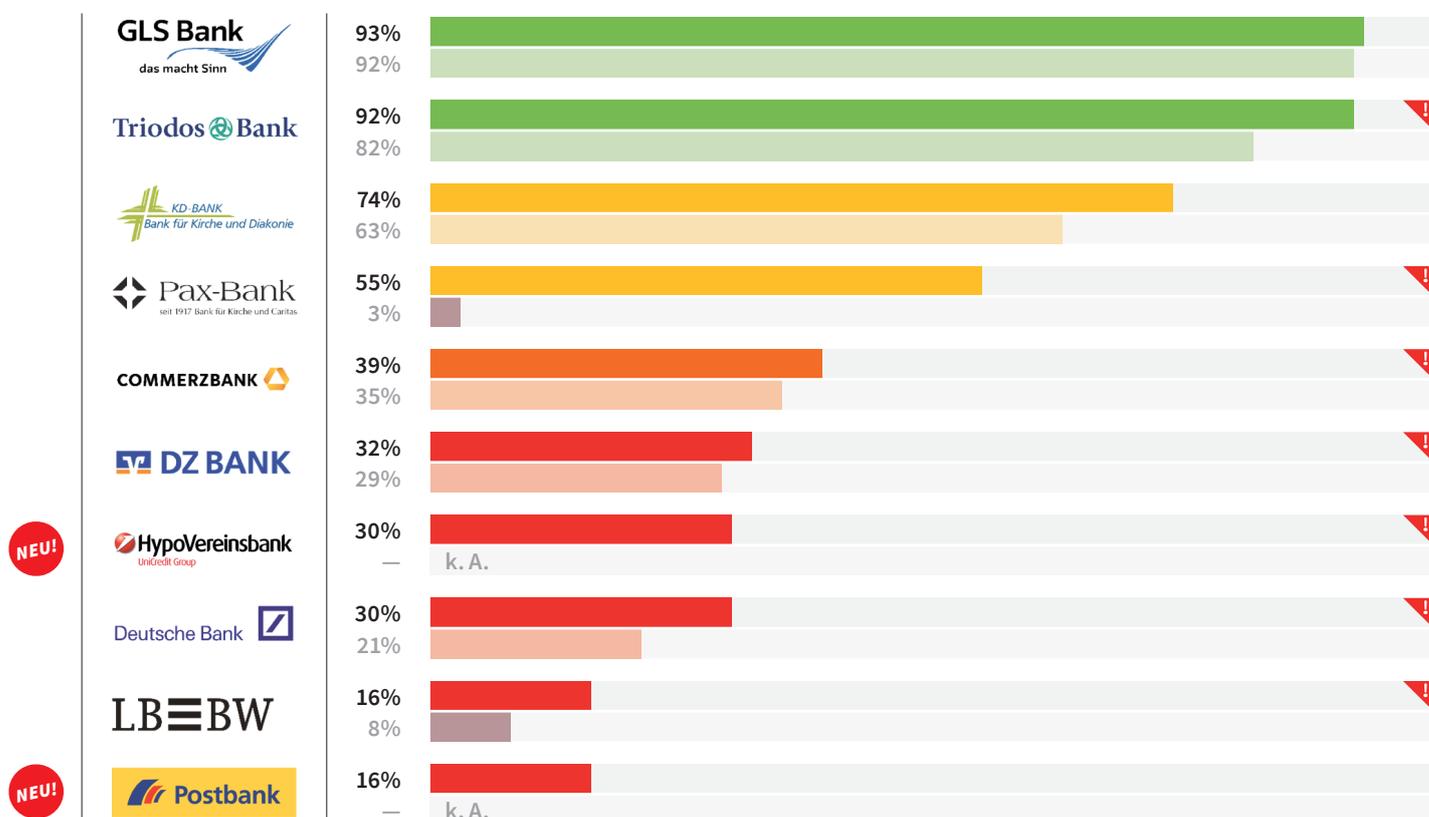
Unsere Bilanz nach acht Monaten Analyse von veröffentlichten Richtlinien und intensivem Bankendialog:

- ▶ Alle Banken stehen für den Dialog mit dem Fair Finance Guide Deutschland zur Verfügung;
- ▶ 7 der 8 zuerst untersuchten Banken haben neue bzw. erweiterte Richtlinien veröffentlicht, welche ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung (ESG) berücksichtigen;
- ▶ Banken müssen in Bezug auf die Verwendung von Kundengeldern und eigenen Mitteln noch transparenter werden;
- ▶ Themen wie Klimawandel und Steuervermeidung werden von den Banken zu wenig beachtet.

Obwohl die Anforderungen des FFG im Vergleich zur ersten Untersuchung (März 2016) verschärft wurden, konnten sich alle bereits vorher bewerteten 8 Banken dennoch verbessern:

## ERSTE FORTSCHRITTE, ABER NOCH NICHT AM ZIEL:

### Deutsche Banken im sozial-ökologischen Vergleich



! Die Bank investiert in oder finanziert kontroverse Unternehmen, obwohl sie anderslautende ökologische und soziale Selbstverpflichtungen formuliert hat. Mehr Informationen dazu finden Sie unter [www.fairfinanceguide.de](http://www.fairfinanceguide.de)

Das Ergebnis: GLS Bank und Triodos liegen weiter an der Spitze, Neueinsteiger Postbank nimmt den letzten Platz ein. Vergleichsweise schlecht steigt auch die zweite, neu untersuchte Bank, die HypoVereinsbank (UniCredit Deutschland), ein und belegt nur Rang 7 der 10 untersuchten Geldinstitute. Die Pax-Bank hingegen, die bei der ersten Untersuchung noch die schlechteste Bewertung erhielt, machte den größten Sprung auf Platz 4, hinter die KD-Bank. Unter den konventionellen Großbanken ist die Commerzbank nach wie vor bestplatziert und liegt vor der Deutschen Bank, deren ESG-Selbstverpflichtungen sich aber auch spürbar verbessert haben. Die genossenschaftlichen bzw. öffentlich-rechtlichen Institute DZ Bank und LBBW treten dagegen auf der Stelle.

Gerade beim Thema Klimawandel haben sich die Banken am wenigsten bewegt. Trotz einiger neu hinzugekommener Ausschlüsse für Kohle (Abbau und Energieerzeugung) reichen die Selbstverpflichtungen der untersuchten Banken nicht aus, um das beim Weltklimagipfel beschlossene Ziel umzusetzen, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5°C zu begrenzen. Auch beim Thema Steuern schneidet der Großteil der Banken schlecht ab, da sie in der Regel keine Richtlinien zur Vermeidung von Steuerflucht aufweisen.

Einige der Banken berufen sich wiederum öffentlich ausschließlich auf unverbindliche Universalstandards, anstatt ihre internen sozial-ökologischen Prüfprozesse transparent zu machen. Das erklärt auch das vergleichsweise schlechte Abschneiden der Neueinsteiger HypoVereinsbank und Postbank. Insgesamt ist zu beobachten, dass trotz einiger Verbesserungen in der Kommunikation der Nachhaltigkeitsrichtlinien diese nach wie vor nicht verhindern können, dass Banken Finanzbeziehungen zu kontroversen Unternehmen pflegen. Daher werden Facing Finance bzw. der Fair Finance Guide auch in Zukunft neben den veröffentlichten Richtlinien, ebenso deren tatsächliche Umsetzung in die Geschäftspraxis der Banken überprüfen.

Der Fair Finance Guide Deutschland ist eine Kooperation von



mit



Gefördert und initiiert von



Impressum:  
Thomas Küchenmeister (V.i.S.d.P.)  
Geschäftsführender Vorstand,  
Facing Finance e.V.  
Schönhauser Allee 141, Hinterhaus 2,  
10437 Berlin

Eine Publikation von  
Facing Finance e.V., eingetragen  
beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
im Vereinsregister unter der  
Nr. VR 32177B-1 und als gemeinnützig  
anerkannt.

Für den Inhalt dieser Publikation  
ist allein Facing Finance e.V.  
verantwortlich; die hier dargestellten  
Positionen geben nicht notwendiger-  
weise den Standpunkt von Oxfam Novib  
und Sida wieder.